

Vor der Sanierung:

Der Schulstandort Waldschulallee 29 verursachte bisher einen hohen Energieverbrauch. Insbesondere die Fensterflächen verschwendeten Energie.

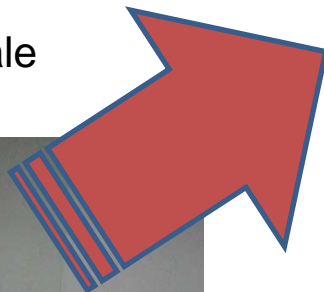


Wärmeverluste über die Wand, die Fenster, das Dach und die Bodenplatte:

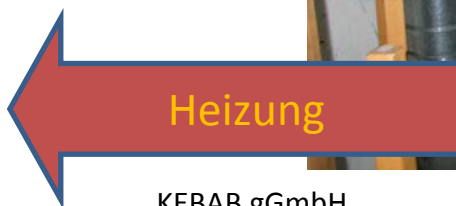
Rund 100.000 m³ Erdgas oder umgerechnet 1 Million kWh Erdgas jährlich wurden in der Heizanlage verbrannt (Endenergie berechnet nach der DIN 18599)(Wert auch gemessen im Jahr 1995).

Vor der Sanierung:

Auch die Versorgung von der Heizzentrale war mit hohen Verlusten verbunden.



Niedertemperaturkessel, alte Pumpen und lange Verteilungsleitungen mit schwierigen hydraulischen Verhältnissen führten zu hohen Verbräuchen.



Heizung

Wesentliche Sanierungsbereiche:

Mit Fördermitteln aus dem Investitionspakt (Mittel des Landes Berlin und des Bundes zu je 50%) in Höhe von 1,887 Mio € konnte die Schule grundlegend saniert werden.



Die entscheidenden Gewerke waren der Fassaden- und Fensterbauer, der Dachdecker, der Maler, der Elektriker und der Heizungsinstallateur. Planer aus dem Haus- und Bautechnikbereich gaben die Vorgaben und kontrollierten die Ausführung.





Vorher: rund 1 Million Kilowattstunden

Dieser berechnete Wert wurde 1995 auch gemessen. Durch Maßnahmen an der Heizanlage im Rahmen eines Contractings verbesserte sich der Wert bis 2008 auf 622.000 kWh. 2009 und 2010 wurde saniert und damit der Verbrauch nochmals halbiert und 304.000 Kilowattstunden erzielt.



Die Einsparungen übertreffen die Berechnungen deutlich, eine jährliche Energiekosteneinsparung von fast 19.000 € entlastet die Haushaltskasse.

Grund genug, die energetische Sanierung an anderen Schulen weiterzuführen!